



Bericht der AG Personalstruktur

Mathias Günther, Sascha Krüger, Andreas Blume
21.07.2020

Inhalt

1. Die AG Personalstruktur	3
2. Bewertung der Kreisverbände, der Landesgeschäftsstelle und deren Zusammenarbeit	4
3. Bewertung der Zusammenarbeit mit den Landtags- und Bundestagsabgeordneten.....	7
4. Zusammenfassung.....	8
5. Ausblick.....	9

1. Die AG Personalstruktur

Mit Beschluss der 1. Tagung des 7. Landesparteitags erfolgte die Beauftragung des Landesvorstandes zur Bildung einer AG „Personalstruktur“ (Beschluss: „Erneuerung unserer organisatorischen Arbeitsgrundlagen jetzt vorbereiten“).

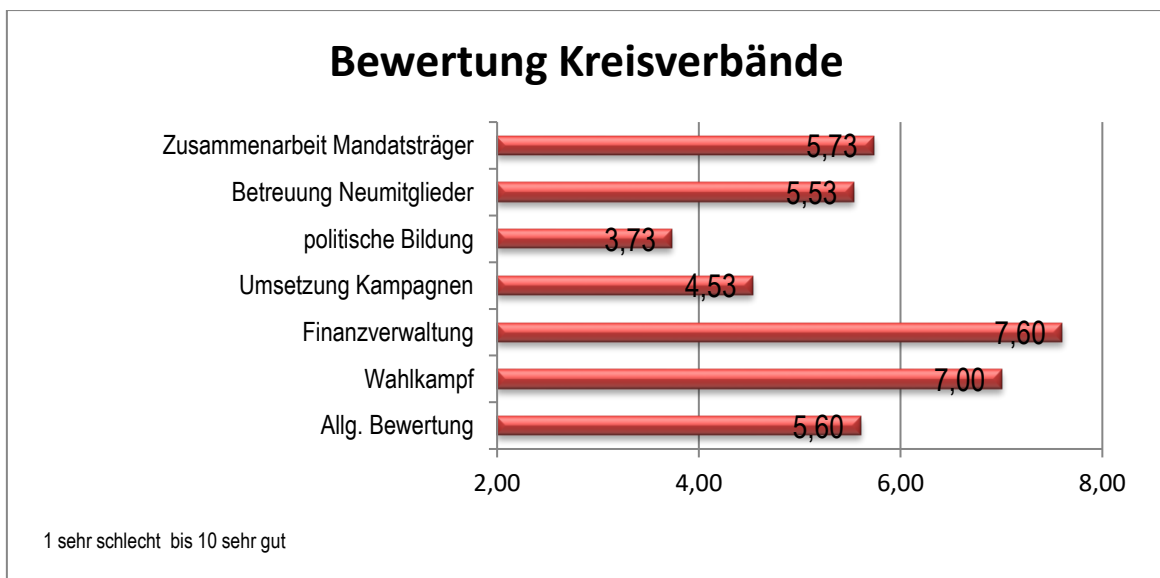
„Der Landesvorstand wird beauftragt, in Abstimmung mit dem Landesausschuss und den Kreisvorsitzenden bis zum 28.2.2020 eine neue AG Strukturen zu berufen, die den Auftrag erhält, bis zur 2. Tagung des 7.Landesparteitages Vorschläge für die künftige organisatorische Struktur im Landesverband zu unterbreiten.“

Nachfolgende Beschlüsse über die Vertretung des LV, des Landesausschusses und der Kreisvorsitzenden in der zwölfköpfigen AG sowie deren personelle Begleitung und die Einbindung des Betriebsrates fasste der LV am 17.01. und am 23.02.2020. Ein erstes, für den 16.03.2020 vorgesehenes AG- Treffen musste auf Grund der vielfältigen Einschränkungen (Corona- Regelungen) ausfallen. Die gesundheitspolitischen Festlegungen begleiteten auch die weitere Arbeit der AG. Per Telefonkonferenz wurden am 23.04.20 Arbeitsinhalte und organisatorische Schritte vereinbart. In Videokonferenzen am 07. und 26.05. wurde die im o.g. Parteitagsbeschluss beauftragte Evaluierung vorbereitet und auf den Weg gebracht. Die AG erarbeitete dazu einen 18 Fragen umfassenden Katalog mit Erläuterungen, welcher den Kreisverbänden in einem Onlineformat zur Verfügung gestellt werden konnte. Landesvorstand und Kreisvorsitzende wurden über den jeweiligen Arbeitsstand informiert.

In einem vierwöchigen Zeitraum konnten die Gebietsverbände bis Ende Juni den Fragekatalog anonymisiert bearbeiten und die Antworten online einsenden. Am 01.07. wertete die AG die Ergebnisse erstmals aus. Am 16.07. erfolgte auf der Grundlage einer zwischenzeitlichen Vertextlichung der 90- seitigen Datensätze eine inhaltliche Beurteilung und die Erarbeitung von Festlegungen für eine weitere Tätigkeit der AG. Aus Sicht der AG ist eine weitere Befassung mit den in der Onlinebefragung aufgezeigten Positionen erforderlich, um zu belastbaren Schlussfolgerungen für die künftige Ausrichtung der Strukturen des Landesverbandes zu gelangen. Vereinbart wurde, der 2. Tagung des 7. LPT umfassend Bericht zu erstatten und einen Vorschlag für die weitere, legitimierte Arbeit der AG auf der Basis der Evaluierungsergebnisse zu unterbreiten.

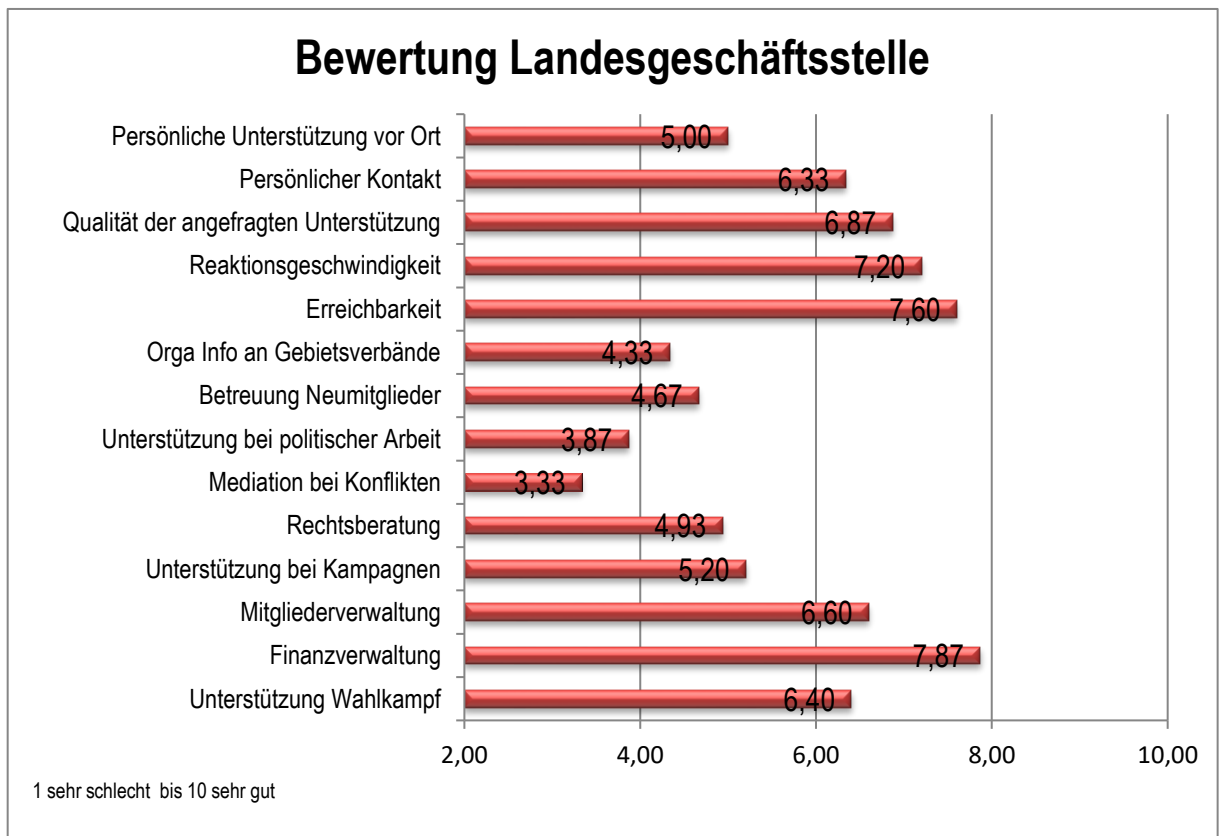
2. Bewertung der Kreisverbände, der Landesgeschäftsstelle und deren Zusammenarbeit

Zuerst sollten die Kreisverbände eine Selbsteinschätzung vornehmen. In der Abbildung wurden dazu alle Ergebnisse als Durchschnittswerte zusammengefasst. Differenziert ist die Betrachtung der einzelnen Unterpunkte, die bewertet wurden. Am schlechtesten wurden dabei die politische Arbeit und die Umsetzung von Kampagnen bewertet. Die Zusammenarbeit mit Mandatsträgern und die Betreuung der Neumitglieder wurden als durchschnittlich gut bewertet. Die Finanzverwaltung und die Umsetzung von Wahlkämpfen wurden überdurchschnittlich gut bewertet.



Ganz allgemein bewerteten die Kreisverbände ihre Arbeit im Schnitt mit 5,6 Punkten. Die Betrachtung der Bewertung lässt Handlungsbedarf in den Bereichen politische Arbeit und der Umsetzung von Kampagnen vermuten. Hier eventuell auch zu verstehen als Bedarf in der tagtäglichen politischen Arbeit oder dem Politikalltag in den Kreisverbänden.

Der Blick in die durchschnittliche Bewertung der Landesgeschäftsstelle zeigt ein ebenso differenziertes Bild wie die Eigenbewertung der Kreisverbände. Dabei wird konsistent zur Eigenbewertung der Bereich Mitgliederverwaltung und Finanzverwaltung sowie die Unterstützung im Wahlkampf als überdurchschnittlich gut bewertet. Auch die Organisation der Landesgeschäftsstelle als Institution wurde als überdurchschnittlich gut bewertet. Dies zeigt die Bewertung mit 7,6 bei der Erreichbarkeit und 7,2 bei der Reaktionsgeschwindigkeit. Auch die Qualität der angefragten Unterstützung passt in dieses Bild.



Der Bereich der Mediation wurde nur von wenigen Kreisverbänden (7) beantwortet und schneidet dabei in der Bewertung mit den Punkten 3,33 am schlechtesten ab. Ebenfalls als unterdurchschnittlich wurden die Bereiche Organisation von Informationen an die Gebietsverbände, die Betreuung von Neumitgliedern und die Unterstützung bei der politischen Arbeit bewertet.

Hier sollte die AG Personalstruktur ansetzen und überlegen, wie Informationsflüsse zukünftig besser bzw. breiter angelegt werden. Es ist die Rolle der Verantwortlichen für die Gebietsverbände zu prüfen und deren Anbindung an die Landesgeschäftsstelle. Insbesondere kreisverbandübergreifende Kommunikation ist anzuregen.

Wie folgende Tabelle zeigt, sind 60% der beteiligten Kreisverbände sehr zufrieden oder zufrieden mit der Arbeit ihres Kreisverbandes. 27% sind neutral eingestellt und 7% sind unzufrieden oder sehr unzufrieden.

Bewertung	Wie zufrieden bist du selbst mit deiner Arbeit deines Kreisverbandes allgemein?	Wie zufrieden bist du mit der Unterstützung der LGS für deinen Kreisverband?
sehr zufrieden/ zufrieden	60%	47%
neutral	27%	20%
unzufrieden/ sehr unzufrieden	7%	27%
k.a.	7%	7%

In der Bewertung der Unterstützung der Kreisverbände/ Stadtverbände durch die Landesgeschäftsstelle sind 47% sehr zufrieden oder zufrieden, 20% sind neutral und 27% sind unzufrieden oder sehr unzufrieden. In ganzen Zahlen sind das 4 von 15 abgegebenen Stimmen.

Schaut man dabei in die offenen Fragen zur zukünftigen Zusammenarbeit zwischen Kreisverbänden und Landesgeschäftsstelle, ist der Wunsch der Kreisverbände nach mehr Kommunikation, Hilfe bei der Umsetzung von Kampagnen, Hilfestellung bei Pressearbeit groß. Bei der Auswertung der offenen Fragen zeigt sich kein homogenes Bild. Der Anstoß für den Landesvorstand, die Landesgeschäftsstelle und die AG Personalstruktur muss es hier sein, das individuelle Gespräch mit den einzelnen Kreisverbänden/ Stadtverbänden zu suchen und die hier ausgeworfenen Fragen nochmals zu erörtern. Mit anderen Worten: nach dieser quantitativen Erhebung sollte eine qualitative erfolgen. Hier sollten transparent Ziele und Maßnahmen nach Machbarkeit festgelegt werden und ein regelmäßige Berichterstattung in Gremien und/ oder LPT erfolgen.

3. Bewertung der Zusammenarbeit mit den Landtags- und Bundestagsabgeordneten

Bewertung	Zusammenarbeit MdB	Zufriedenheit Büro MdB	Zusammenarbeit MdL	Zufriedenheit Büro MdL
sehr zufrieden/ zufrieden	27%	33%	60%	73%
neutral	13%	13%	20%	7%
unzufrieden/ sehr unzufrieden	-	-	-	-
w.n.	33%	27%	7%	7%
k.a.	27%	27%	13%	13%

Die Zusammenarbeit insgesamt wird von den Kreisverbänden, welche geantwortet haben, als überwiegend zufriedenstellend bewertet. Die Zusammenarbeit mit den Landtagsabgeordneten ist dabei etwas besser bewertet worden als die Zusammenarbeit mit den Bundestagsabgeordneten. Insbesondere die Zusammenarbeit mit den Büroverantwortlichen ist dabei zufriedenstellend.

Einbringen Abgeordnete	MdB	%	MdL	%
Bürofinanzierung	4	18%	9	22%
Kreisvorstand/ Stadtvorstand	1	5%	2	5%
Kommunalvertretung	2	9%	9	22%
Finanz	5	23%	8	20%
Förderung Ehrenamt	5	23%	6	15%
keine Angabe	5	23%	7	17%

Bei der Tabelle zur Frage des Einbringens der Abgeordneten in den kommunalpolitischen Alltag fällt auf, dass die Bundestagsabgeordneten eher im Bereich Finanzen bzw. finanzielle Unterstützung der Kreisverbände engagiert sind. Die Landtagsabgeordneten kommen dieser Aufgabe ebenso nach, sind aber viel stärker in die Kommunalpolitik vor Ort eingebunden. Auffällig ist zudem, dass weder MdB noch MdL übermäßig stark in Kreis- oder Stadtvorstände eingebunden sind.

Die letzte Tabelle zeigt die Bewertung der Effektivität der Zusammenarbeit mit den MdB und/ oder MdL. 11 von 15 Kreisverbänden haben die Zusammenarbeit als "mal so, mal so" oder wenig effektiv eingeschätzt. Wird das kaum vorhandene Einbringen der MdB oder MdL in die Kreisvorstände/ Stadtvorstände in Beziehung zur Bewertung der Effektivität der Zusammenarbeit gesetzt, lässt sich das negative Bild dieser Frage eventuell erklären.

Effektivität Zusammenarbeit mit MdL oder MdB allg.		
Sehr effektiv	1	7%
effektiv	1	7%
mal so, mal so	6	40%
wenig effikiv	5	33%
gar nicht	1	7%
kann ich nicht einschätzen	-	0%
k.a.	1	7%
n.a.	-	-

4. Zusammenfassung

Die Befragung der Kreis- und Stadtverbände zeigt ein differenziertes Bild. Insgesamt wird die Arbeit in der Eigenbetrachtung als überwiegend gut bewertet, es gibt aber auch eher negative Bewertungen bei der Umsetzung der tagtäglichen politischen Arbeit vor Ort. Hier erwarten die Kreis- und Stadtverbände mehr Unterstützung durch die LGS. Insbesondere im Bereich des Kommunikationsflusses und bei der konkreten Hilfestellung bei Aufgaben der täglichen politischen Arbeit bitten die Kreis- und Stadtverbände um Unterstützung. Hier sollten die Verantwortlichen für die Gebietsverbände stärker in die Pflicht genommen werden, Ideen und Kampagnen in die Fläche zu tragen und verbandsübergreifende Netzwerke aufzubauen. Hier muss auch ein guter Ausgleich aus Haupt- und Ehrenamt geleistet werden. Sowohl die Kreis- und Stadtverbände als auch die MdB und MdL müssen diese Aufgaben gemeinsam mit der LGS angehen.

Die LGS könnte auch in puncto politischer Arbeit vor Ort präsenter werden, z.B. durch regelmäßige Teilnahme an Kreis- und Stadtvorstandssitzungen.

5. Ausblick

Die AG Personalstruktur hat im Ergebnis der Umfragen und der geführten Diskussionen folgende Themen identifiziert, die durch die AG weiter erörtert werden. Die Themen sollen in weiteren Sitzungen der AG im III./IV. Quartal 2020 aufgerufen und mögliche konkrete Veränderungen abgeleitet werden. Die AG wird in diesem Sinne ihre Arbeit fortsetzen. Die Kreisverbände sind gebeten, ihre Vorschläge und Anregungen zu den einzelnen Themen der AG zuzuleiten:

1. Zentralisierung von Aufgaben auf die Landesebene, insbesondere im Zusammenhang mit der Organisation und Umsetzung von Wahlkampagnen und politischen Kampagnen außerhalb von Wahlen
2. Finanzierungsmodell, insbesondere die Neuberechnung der an den Landesverband durch die Kreisverbände abzuführenden Anteile an Mitgliedsbeiträgen und Spenden
3. Finanzierung von Stellenanteilen bzw. Mini-Jobs in den KV durch den Landesverband
4. Politische und organisatorische Vernetzung von Kreisverbänden in Regionen einschließlich der Frage der Bildung von Regionalverbänden
5. Evaluation und Neuausrichtung der im Landesvorstand verabredeten Verantwortlichkeiten einzelner LV-Mitglieder für einzelne KV bzw. Regionen
6. Umsetzung einer möglichen Bereitstellung von technischen Anleitungen und Hilfsleistungen für Kreisverbände
7. Evaluation der nach § 39 der Satzung des Landesverbandes gebildeten Mediationsstelle

Die Bereiche politische Bildung und Kampagnenunterstützung werden unabhängig von der oben genannten Befassung in der AG Personalstruktur durch Landesgeschäftsstelle und Landesvorstand weiter bearbeitet, um entsprechend der Erwartungshaltungen der Kreisverbände bereits jetzt Zusammenarbeit und Prozessabläufe zu verbessern.